

Catherine Mackenzie

Kannst du dir das vorstellen?

Die Geschichte von C. S. Lewis

Für
Erstleser



Catherine Mackenzie

Kannst du dir das vorstellen?




Die Geschichte von
C. S. Lewis

Im dämmrigen Licht des Waldes wurde ein kleines Grab ausgehoben. Dann wurde der leblose Körper eines heiß geliebten Hundes sanft in die Erde gelegt. Zwei Jungen guckten ernst zu, wie jemand ein Messer nahm. Damit ritzte er den Namen des Hundes in ein Holzstück: „Jacksie“. Der Jüngere der beiden strich mit der Hand über den vertrauten Namen. In diesem Moment, dort am Grab, traf er eine Entscheidung.

Wenige Tage später sagte er zu seiner Mutter: „Von jetzt an heiße ich Jacksie.“ Clive Staple Lewis nahm den Namen seines Lieblingshundes an. Er hörte nur noch auf diesen Namen. Schließlich konnte seine Familie ihn aber überreden, sich zumindest Jack nennen zu lassen – und dabei blieb es auch.



An illustration of a forest scene. In the foreground, a wooden grave marker with the name 'JACKSIE' is visible. Two young boys are standing next to it. One boy, wearing a pink sweater and dark pants, stands with his hands behind his back, looking down at the grave. The other boy, wearing a dark blue suit jacket, a striped tie, and dark pants, is kneeling on one knee, looking at the grave with a sad expression. The background is filled with tall trees and a path leading into the distance. A black lamppost stands on the left side of the path. The overall atmosphere is somber and quiet.

Im dämmerigen Licht des Waldes wurde ein kleines Grab ausgehoben.

Jack nahm ein Buch nach dem anderen in die Hand. Er musste sich entscheiden, was er alles mit ins Internat nehmen würde – das ist eine Schule, in der man auch wohnt. Sein Zuhause in Nordirland zu verlassen fiel ihm schwer.

Vor seiner Abreise ging er noch einmal den langen Flur entlang bis zum Zimmer seiner Mutter. Seufzend öffnete er die Tür. Niemand war da. Schon seit Monaten war niemand mehr in diesem Zimmer gewesen. Jacks Mutter war gestorben.

„Ich möchte ihr Zimmer in Erinnerung behalten, wie es jetzt ist“, sagte Jack. Dann ging er auf den Kleiderschrank zu. Er streckte die Hand aus, um die Filzhüte und Pelzmäntel seiner Mutter zu berühren. Dabei versuchte er, sich an ihre Stimme zu erinnern, aber es gelang ihm nicht. „Werde ich jemals wieder fröhlich sein? Warum hat Gott meine Gebete nicht erhört und sie gesund gemacht?“, fragte sich Jack.



„Warum hat Gott meine Gebete nicht erhört und sie gesund gemacht?“, fragte sich Jack.

